

## Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

45. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2024	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	242 – 250	<b>246</b>	253	240 – 250	<b>247</b>	253	231 – 250	<b>239</b>	245	232 – 250	<b>243</b>	254	240 – 248	<b>245</b>	248
Qualitätsweizen	212 – 230	<b>219</b>	227	215 – 222	<b>217</b>	217	211 – 222	<b>216</b>	220	209 – 222	<b>217</b>	220	210 – 215	<b>214</b>	213
Brotweizen	195 – 205	<b>200</b>	206	190 – 205	<b>197</b>	198	189 – 205	<b>195</b>	199	185 – 205	<b>195</b>	196	190 – 200	<b>196</b>	191
Mahl-/Brotroggen	149 – 167	<b>158</b>	164	147 – 160	<b>154</b>	158	147 – 149	<b>148</b>	152	147 – 165	<b>156</b>	162	150 – 160	<b>155</b>	189
Futterroggen	142 – 162	<b>152</b>	156	130 – 150	<b>140</b>	150	130 – 134	<b>133</b>	136	130 – 145	<b>136</b>	149	130 – 145	<b>139</b>	143
Qualitätsbraugerste										215			215		
Futtergerste	158 – 185	<b>170</b>	172	155 – 165	<b>160</b>	160	155 – 165	<b>159</b>	159	143 – 165	<b>157</b>	156	155 – 165	<b>159</b>	157
Winterbraugerste										185			185		
Futterweizen	176 – 206	<b>189</b>	192	185 – 190	<b>187</b>	188	171 – 185	<b>179</b>	183	168 – 185	<b>176</b>	179	175 – 190	<b>183</b>	182
Qualitätshafer															
Körnermais	195			175 – 185	<b>180</b>	178	170 – 175	<b>173</b>	175	153 – 175	<b>169</b>	177	170 – 180	<b>175</b>	175
Triticale	166 – 180	<b>173</b>	179	160 – 170	<b>165</b>	166	160 – 170	<b>164</b>	166	159 – 170	<b>164</b>	165	160 – 165	<b>162</b>	162
Raps	487 – 508	<b>500</b>	498	485 – 495	<b>490</b>	481	485 – 495	<b>488</b>	486	475 – 495	<b>486</b>	484	485 – 497	<b>491</b>	480
Sonnenblumenkerne	377			425			370 – 425	<b>398</b>	360	350 – 439	<b>407</b>	394	350 – 430	<b>390</b>	
Futtererbsen	275			250			250 – 260	<b>255</b>	255	250 – 260	<b>254</b>	252	245 – 260	<b>252</b>	
Ackerbohnen							245			253			245		

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

## **Bemerkungen:**

### **MV**

Die Erzeugerpreise für Getreide sind wiederholt zurückgegangen. Brotweizen Ernte 24 hat im Streckengeschäft 6 EUR/t zur Vorwoche verloren. Raps hat wieder im Schnitt die 500 EUR/t erreicht und liegt damit ganz leicht über dem Preis der vergangenen Woche. Von Erzeugerseite wird hin und wieder Raps Ernte 24 verkauft, teils zur Liquiditätssicherung. Käufer, wie die Ölmühle im Hafen, sind bis zum Jahresende gut gedeckt und orientieren auf Abholung Januar - März. Vergangene Woche lag der Höchstpreis für diesen Zeitraum bei 518 EUR/t. Derzeit wird im Rostocker Hafen der letzte Rapsimport des Jahres aus dem Baltikum entladen. Aus Litauen wurden zirka 30.000 t Raps geliefert, dieses Schiff wird derzeit mit 33.000 t Weizen für Spanien beladen. Je rund 30.000 t Weizen werden in Kürze nach Tansania und Algerien exportiert. Nach Nordirland werden 25.000 t Weizen und 5.000 t Gerste verschifft.

### **BB**

Am Kassamarkt liegen die Getreidepreise überwiegend auf dem Vorwochenniveau. Qualitätsweizen Ernte 24 wird im Schnitt mit 217 EUR/t im Streckengeschäft bewertet. Für Brotweizen werden zwischen 190 und 205 EUR/t geboten. Die Preise für Eliteweizen und Roggen haben nachgegeben. Der Preis für Körnermais hat leicht zugelegt. Vom Handel werden Preise für trockenen Körnermais von 175 bis 185 EUR/t Strecke ab Hof genannt. Die Gebote für Raps Ernte 24 sind ebenfalls höher als in der Vorwoche. Händler melden Preise zwischen 485 und 495 EUR/t im Streckengeschäft. Das Handelsgeschehen verläuft in ruhigen Bahnen. Erzeuger verkaufen hier und da Raps. Getreide wird zurückgehalten in der Hoffnung auf höhere Gebote. Die Feldarbeiten neigen sich dem Ende in diesem Jahr zu. Vereinzelt werden noch Körnermais gedroschen, Rüben gerodet und Weizen gedrillt.

### **ST**

Mit den wiederholt rückläufigen Preisen bleibt es sehr ruhig beim Handel. Die Abgeber warten auf höhere Preise, nur wer aus Liquiditätsgründen muss, verkauft zumeist Raps Ernte 24. Der aktuelle Rapspreis liegt im Schnitt mit 488 EUR/t (Strecke ab Hof) leicht über dem Vorwochenniveau. Es werden zwischen 485 und 495 EUR/t für Raps geboten. Getreideverkäufe sind rar. Verkäufe Ernte 24 werden zumeist für Anfang des kommenden Jahres besprochen. Hier und da besteht Nachfrage nach Getreide aus erster und zweiter Hand. Bei den schwächeren Preisen sollen noch Bedarfslücken gefüllt werden. Abwicklung bestimmt das Tagesgeschehen der Händler. Nicht selten müssen Reklamationen der Käufer bezüglich Schädlingsbefall und Rohproteingehalt bearbeitet werden. Die Weizenaussaat ist gut vorangekommen. Regional werden Rüben geerntet.

### **SN**

Die Preisveränderungen am Getreidemarkt im Vergleich zur Vorwoche sind marginal. Für Brotweizen Ernte 24 werden zwischen 190 und 200 EUR/t (Strecke ab Hof) geboten, für Qualitätsweizen zwischen 210 und 215 EUR/t. Die Erzeuger hoffen jedoch auf höhere Preise und warten ab. Wenn überhaupt, wird versucht, Raps Ernte 24 zu vermarkten. Für diesen werden Gebote zwischen 485 und 497 EUR/t vom Handel genannt. Die kommende Ernte 2025 wird kaum besprochen. Attraktive Preise werden für potentielle Vertragsanbauer für Erbsen geboten. Hier und da wird noch Weizen gedrillt, teils muss auf das Ende der Rübenernte gewartet werden. Die Herbstsaaten haben sich gut entwickelt. Die Witterungsbedingungen sind gut.

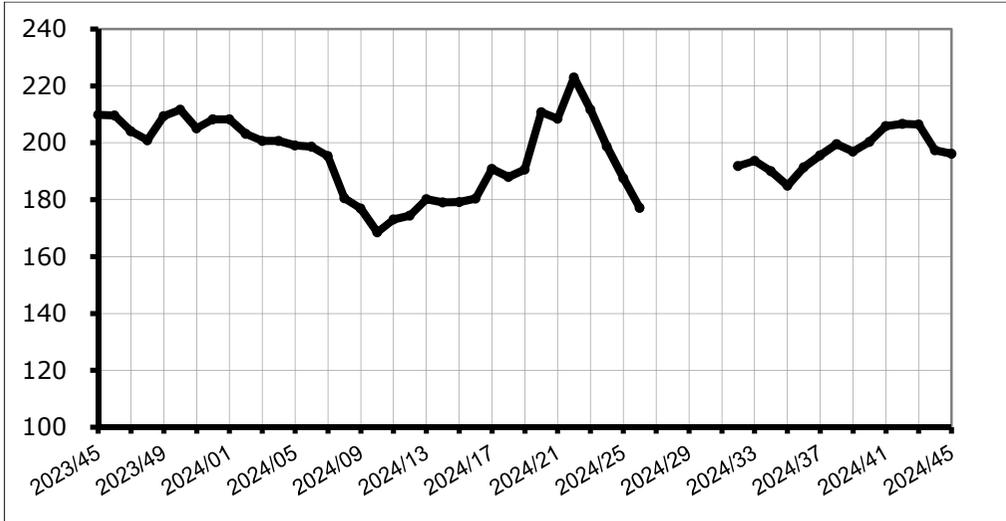
### **TH**

Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps Ernte 24 bewegen sich überwiegend auf dem Vorwochenniveau. Brotweizen Ernte 24 hält mit 195 EUR/t (frei Hof Strecke) knapp das Vorwochenniveau. Für Qualitätsweizen werden im Schnitt 217 EUR/t geboten, das Höchstgebot liegt bei 222 EUR/t. Eliteweizen hat zur Vorwoche 9 EUR/t abgegeben. Für Raps Ernte 24 werden weiterhin bis zu 495 EUR/t geboten, im Schnitt 486 EUR/t. Abgabebereitschaft seitens der Erzeuger besteht, wenn überhaupt, für Raps aus der Ernte 24, Getreide wird mangels passender Preise kaum besprochen. Ware kann vom Handel bis zum Ende des Jahres kaum noch bewegt werden, die Frachtkapazitäten sind ausgereizt. Teils blockiert die Rübenernte, wie jedes Jahr, die Lastkraftwagen. Die Lager sind mit Körnermais gut gefüllt, die schnelle Abreife Ende des Sommers hat den Körnermaisanteil hier und da erhöht. Die Körnermaisernte und die Herbstbestellung sind noch nicht abgeschlossen.

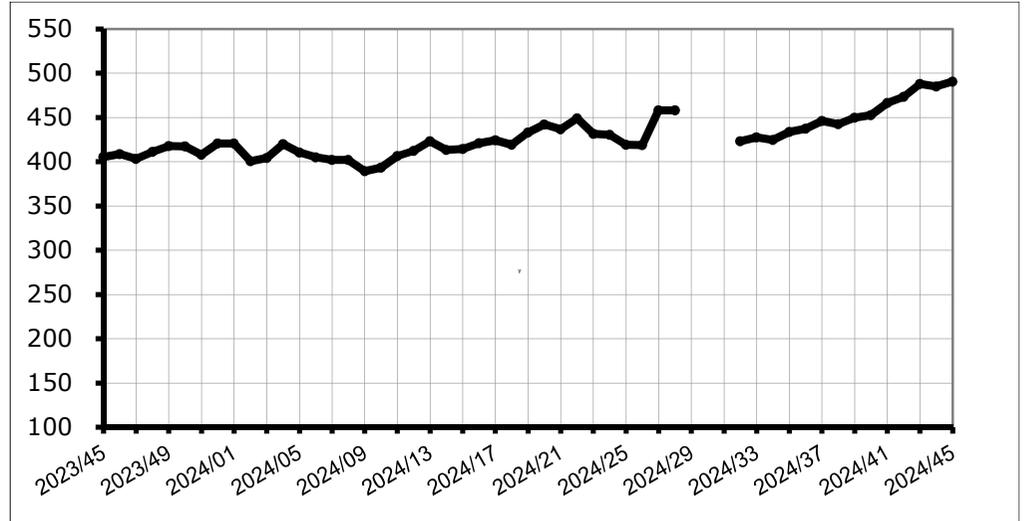
**Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer**

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

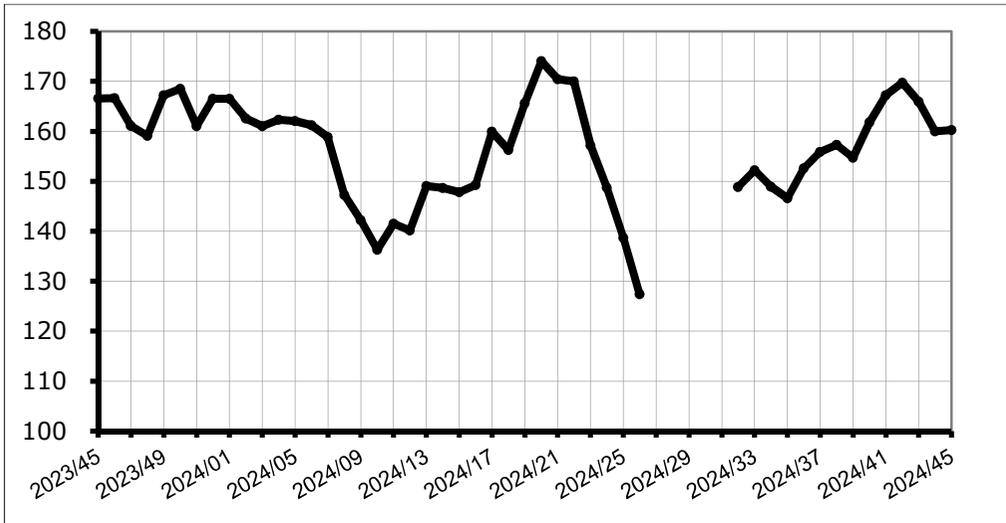
**Brotweizen**



**Raps**



**Futtergerste**



**Mahl-/Brotroggen**

